



90 Jahre frauenpolitisches Engagement im SoVD

## „Das Frauenthema ist nicht erledigt“

„Lebendig – aktiv – gestaltend“: Unter diesem Motto hat der Landesfrauenausschuss des SoVD NRW das 90-jährige frauenpolitische Engagement im Verband gefeiert. Mit vielen Ehrengästen aus Politik, befreundeten Verbänden, SoVD-Frauensprecherinnen aus den Gliederungen und Mitgliedern aus dem Landesvorstand blickte Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß auf die bewegende Verbandsgeschichte zurück. Vieles konnte in den vergangenen Jahrzehnten für die soziale Sicherung von Frauen erreicht werden, aber von Gleichstellung kann noch lange nicht gesprochen werden. Der SoVD fordert deshalb gezielte Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene, um die Benachteiligung von Frauen überwinden zu können.

„Wer glaubt, wir hätten die Gleichstellung bereits erreicht, nur weil wir heute selbstbestimmter als unsere Mütter und Großmütter leben, der irrt“, sagte Uta Schmalfuß in ihrer Eröffnungsrede. In ihrem historischen Rückblick stellte sie dar, wie Frauen in den vergangenen Jahrzehnten ihre Rechte mühsam erkämpften. Manchem Fortschritt sei ein Rückschritt gefolgt. Uta Schmalfuß kritisierte, dass einige Fördermaßnahmen inzwischen gekürzt oder ganz aufgegeben wurden: „Das Erreichte zu sichern, ist deshalb genauso wichtig, wie Neues zu fordern.“

Landtagspräsidentin Regina van Dinther, die auch die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte, stellte klar: „Das Frauenthema ist nicht erledigt. Weder in

Vorstandsposten noch im Geldbeutel zahlt sich der weibliche Bildungsvorsprung bisher aus. Es bedarf immer noch großer Anstrengungen, um dem Gleichheitsgebot unserer Verfassung Geltung zu verschaffen.“ Sie dankte den Frauen im SoVD für ihr beharrliches Engagement und forderte sie auf, sich auch weiterhin für eine stärkere gesellschaftliche Position der Frauen einzusetzen.

Die 2. Landesvorsitzende des SoVD NRW, Angelika Winkler, kritisierte in ihrem Beitrag die einseitige Entwicklung der Frauenpolitik hin zur reinen Familienpolitik: „Zweifelsohne ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Mutter-

schaft ein wichtiger Bereich, in dem es großen Handlungsbedarf gibt. Aber wer Gleichstellung will, muss sich für die Belange der Frauen in allen Bereichen einsetzen.“ Angelika Winkler sprach sich für eine stärkere Frauenförderpolitik am Arbeitsmarkt und in der Gesundheitsversorgung aus. Es sei ein falscher Weg gewesen, den Regionalstellen „Frau-

würden heute mehr Frauen in naturwissenschaftlichen Berufen Fuß fassen als in den vergangenen Jahren. Von einem Durchmarsch könne jedoch noch lange nicht gesprochen werden. Es bedürfe weiterhin einer umfassenden Strategie zur Förderung von Frauen.

Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack ging in ihrer Festrede auf die Lohnungleichheit ein:

„Eine Frau muss in Deutschland fast fünfzehn Monate arbeiten, um dasselbe zu verdienen wie ein Mann in zwölf Monaten. Diese Diskriminierung muss ein Ende haben!“ Unternehmen, Gewerkschaften und Politik seien dringend gefordert, diesen Missstand zu beseitigen. Auch die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns sei dringend

geboten. „Überdurchschnittlich viele Frauen arbeiten im Niedriglohnbereich. Wir müssen sie wirksam vor Armut schützen“, betonte Schliepack. Wenn der Lohn schon



lichen Mindestlohns sei dringend ge- „Überdurchschnittlich viele Frauen arbeiten im Niedriglohnbereich. Wir müssen sie wirksam vor Armut schützen“, betonte Schliepack. Wenn der Lohn schon

und Beruf“ sowie den Landesfachstellen „Frau und Gesundheit“ die Mittel zu streichen und somit wichtige frauenspezifische Infrastrukturen aufzugeben. Auch sehe der SoVD mit großer Sorge, dass die Landesregierung die Mittel für Frauenhäuser und Präventionsmaßnahmen gegen sexuelle Gewalt drastisch gekürzt habe. „Wir dürfen Frauen, die von Gewalt bedroht sind, nicht im Stich lassen. Wichtige Maßnahmen, um Frauen zu schützen, müssen verstärkt werden“, so Winkler.

Staatssekretärin Marion Gierden-Jülich sagte, dass es zwar Fortschritte bei der Gleichstellung von Frauen hinsichtlich Bildung und Berufstätigkeit gegeben habe – so



V. li.: Uta Schmalfuß (Landesfrauensprecherin), Gerda Kieninger (MdL/SPD), Angelika Winkler (2. Landesvorsitzende), Barbara Steffens (MdL/Grüne) und Dr. Patricia Aden (FrauenRat NW).

nicht ausreiche, um das Leben zu sichern, dann reiche die Rente, die diese Frauen einmal bekommen würden, erst recht nicht.

Eine weitere Ursache für das erhebliche Armutsrisiko von Frauen sei die fehlende Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege. Hier habe es zwar Fortschritte gegeben; familienfreundliche Unternehmen sowie qualifizierte und bezahlbare Kinderbetreuungsangebote fehlten in der Fläche aber nach wie vor. Der SoVD kämpfe daher weiterhin für die Entlastung der pflegenden Angehörigen, die zu 70 Prozent Frauen seien und oftmals bis an die Grenzen ihrer Kraft pflegten.

Dr. Patricia Aden, Vorsitzende des FrauenRats NW, stellte dar, dass das soziale Engagement eines der wichtigsten Themen von Frauen sei: „Der Grundgedanke dabei ist, dass man den Einzelnen in einer Notlage nicht

alleinlässt, sondern gemeinsam für ihn eintritt. Dabei erfüllt der SoVD eine wichtige Aufgabe.“

Gertrud Servos überbrachte die Glückwünsche des Netzwerks von Frauen und Mädchen mit Behinderung: „Viele von uns Frauen haben beim SoVD ihre ersten Erfahrungen für die sozialpolitische Arbeit gesammelt. Bis heute engagieren sich viele Frauen ehrenamtlich. Würden sie dafür Rentenansprüche erhalten, müssten sie sich keine Sorgen um ihre Alterssicherung machen.“



Info

Weitere Fotoimpressionen von der Veranstaltung können auf unserer Homepage [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de) unter „Aktuelles“ abgerufen werden.

### Aktuelles Urteil

## Kosten für Schuldnerberatung können übernommen werden

Wer wegen Schulden seine Arbeit zu verlieren droht, kann gegen den zuständigen Träger der Grundversicherung, zum Beispiel die ARGE, einen Anspruch auf Übernahme der Kosten für eine Schuldnerberatung haben. Das hat das Landessozialgericht (LSG) NRW jetzt als erstes Landessozialgericht in Deutschland entschieden.

Die Essener Richter gaben damit einer 42-Jährigen aus Siegen Recht. Ihr inzwischen verstorbener Vater hatte sie mit erheblichen Schulden aus Immobiliengeschäften belastet. Unter dem Druck der Schulden – ihr drohten Lohnpfändung und der Verlust des Girokontos – suchte sie Hilfe bei einer Schuldnerberatung. Die Kosten von 225 Euro für die fünfstündige Beratung wollte sie vom Sozialhilfeträger und von der ARGE erstattet bekommen.

Den Anspruch der Klägerin gegen den Sozialhilfeträger lehnten

die Essener Richter zwar ab, weil die erwerbstätige Klägerin keine Sozialhilfeleistungen verlangen könne. Die zuständigen Richter sahen jedoch die ARGE in der Pflicht: Nach Ansicht des Gerichts sieht das Sozialgesetzbuch (SGB) II auch die Gewährung von Hilfen an noch Erwerbstätige vor, um den Verlust des Arbeitsplatzes und das Eintreten von Hilfebedürftigkeit – insbesondere in Form fehlender Eigensicherung des Lebensunterhalts – zu vermeiden.

Der Anwendungsbereich der Vorschrift des Paragraphen 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 SGB II (seit 1.1.2009: Paragraph 16a SGB II) über die Gewährung von Schuldnerberatung sei nicht nur auf bereits Hilfebedürftige im Sinne des SGB II beschränkt. Das Gesetz müsse vielmehr auch auf Menschen entsprechend angewandt werden, denen Hilfebedürftigkeit drohe.

Die Neufassung des früheren

Bundessozialhilfegesetzes und des darin enthaltenen Anspruchs auf vorbeugende Schuldnerberatung habe zu Regelungslücken und Ungereimtheiten geführt. Dies, so die Essener Richter, dürfe aber nicht zulasten der Betroffenen gehen und dazu führen, dass der Klägerin ein Anspruch auf Kostenerstattung für die dringend benötigte, vorbeugende Schuldnerberatung generell verwehrt werde.

Mit dem Urteil verpflichteten die Essener Richter die zuständige ARGE, den Anspruch der Klägerin neu zu prüfen. Wegen der Bedeutung der neuen Rechtsprechung über den Einzelfall hinaus hat der Senat die Revision zum Bundessozialgericht zugelassen. Das Urteil ist deshalb noch nicht rechtskräftig.

(Urteil vom 25.5.2009, Aktenzeichen L 20 SO 54/07; Vorinstanz Sozialgericht Dortmund, Aktenzeichen S 41 (30) SO 343/05)



Die klaren Worte der Rednerinnen fanden breite Zustimmung. Anwesend waren viele Frauensprecherinnen aus den Gliederungen des SoVD NRW.



Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack (li.) und Landtagspräsidentin Regina van Dinther tauschten sich nach ihren engagierten Reden in einem lockeren Gespräch aus.

SoVD NRW fordert verbindliche Regelungen

## Nur jede fünfte Arztpraxis in Nordrhein-Westfalen ist barrierefrei

Für viele Menschen mit Behinderung scheidet die freie Arztwahl allein schon an der baulichen Gestaltung vieler Praxen: Aufzüge, Rampen und breite Türen sind eine Seltenheit, akustische oder optische Signale für sinnesbeeinträchtigte Patienten fehlen ebenso. Eine Absichtserklärung der Ärzteverbände soll dazu beitragen, die Anzahl der barrierefreien Praxen zu erhöhen. Der SoVD NRW fordert verbindliche Regelungen.

„Frei einen Arzt wählen zu können, ist ein Stück Lebensqualität. Es nützt nichts, einen guten Facharzt in der Nähe zu haben, wenn man nicht in die Praxis kommt oder nicht mit

ihm kommunizieren kann“, sagte die Landesbehindertenbeauftragte Angelika Gemkow bei der Vorstellung der gemeinsamen Erklärung, auf die sie sich mit Ärztekammern,

Kassenärztlichen Vereinigungen und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW verständigt hat.

Die Absichtserklärung soll dazu beitragen, die Anzahl der barrierefreien Praxen, die derzeit bei etwa 20 Prozent liegt, deutlich zu erhöhen. Nicht

immer seien teure Bau- und Umbaumaßnahmen nötig, um Barrieren abzubauen und behinderten Menschen den Besuch von Arzt, Zahnarzt oder Therapeut zu erleichtern, heißt es darin. Die Unterzeichner erklären, „aktiv darauf hinzuwirken, dass der Abbau von Barrieren und die barrierefreie Erbringung medizinischer Leistungen mehr und mehr zu Selbstverständlichkeiten werden sollen.“

Der SoVD NRW begrüßt zwar, dass die Ärzteschaft für die barrierefreie Gestaltung ihrer Praxen sensibilisiert wird; eine reine Absichtserklärung reicht aber nach Auffassung des Landesverbandes nicht aus. Der SoVD NRW fordert, dass die barrierefreie Gestaltung einer Praxis Voraussetzung für die Zulassung als Arzt, Zahnarzt oder Therapeut werden soll.



Foto: kasia/photocase

In vier von fünf Arztpraxen fängt das Warten unter Umständen schon vor dem entsprechenden Zimmer an.

Ortsverband Lennep

## Lilly Boser beging 100. Geburtstag

Ein ganz besonderes Wiegenfest feierte unser Mitglied Lilly Boser aus dem Ortsverband Lennep (Kreisverband Remscheid). Im familiären Kreise beging sie ihren 100. Geburtstag. Die Glückwünsche des SoVD überbrachte der Ortsverbandsvorsitzende Oswald Rösler.

Lilly Boser gehört dem Verband bereits seit über 50 Jahren an. Auf diesem Wege dankt deshalb auch der Landesverband NRW für ihre Treue und Verbundenheit. Wir wünschen Lilly Boser alles Gute und Gesundheit!

Foto rechts: Oswald Rösler gratulierte Lilly Boser von ganzem Herzen und im Namen des SoVD.



Kreisverband Gütersloh

## Bildungsreise nach Straßburg

Zu einer dreitägigen Bildungs- und Informationsreise hatte SoVD-Mitglied und Bundestagsabgeordneter Hubert Deittert (CDU) den Vorstand des Kreisverbandes Gütersloh eingeladen. Die Teilnehmer informierten sich über die verschiedenen europäischen Institutionen vom Europaparlament bis zum Europarat.

Zunächst stand eine Besichtigungstour per Schiff an. Des Weiteren war eine Rundfahrt durch die Region organisiert worden, bei der die Teilnehmer vieles über die wechselvolle Geschichte des Elsass erfahren.

Nachhaltigen Eindruck hinterließ bei den Teilnehmern der Besuch des ehemaligen NS-Konzentrationslagers Natzwiller-Struthof und des Europäischen Zentrums des deportierten Widerstandskämpfers. Das Zentrum erinnert daran, dass viele Menschen aufgrund ihres politischen Widerstandes gegen die NS-Diktatur



Viele Eindrücke nahmen die Gütersloher aus Straßburg mit. Auf dem Programm stand auch der Besuch europäischer Institutionen.

in dieses Konzentrationslager gebracht und getötet worden waren. „Das Lager mit seinen Baracken und die in Filmen, Fotos, Zeitungsartikeln und anderen Schriftstücken dokumentierten Verbrechen der Na-

zis lösten bei uns große Betroffenheit aus“, berichtete der 2. Kreisvorsitzende Werner Laukemper, der die Reise begleitet hatte.

Des Weiteren besuchte die Gruppe das Europäische Parlament und den Europarat, um sich über Aufgabenbereiche, Organisation und Arbeitsweise der beiden Institutionen zu informieren. Dabei stand Hubert Deittert persönlich für die Fragen der Besucher aus Gütersloh zur Verfügung.

Zum Abschluss nahmen die Mitglieder an einer Sitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates teil.

Bezirksverband Iserlohn-Hagen-Wuppertal

## Barrierefreies Rathaus



Foto: Bernd Paulitschke/RN

Im Beisein von weiteren Vertretern des SoVD überreichten Ingeborg Otte (3. v. li.) und Barbara Lazaris (5. v. li.) die Plakette an Bürgermeister Heinrich Böckelühr (4. v. li.).

„Ein gutes Beispiel – überlegt geplant, an behinderte und ältere Menschen gedacht.“ Dieser Text ist jetzt auf einer bronzenen SoVD-Plakette am Rathaus in Schwerte zu lesen. Die Auszeichnung wurde von Barbara Lazaris, Bezirksvorsitzende von Iserlohn-Hagen-Wuppertal, und von Ingeborg Otte, Ortsverbandsvorsitzende von Schwerte, an Bürgermeister Heinrich Böckelühr überreicht.

„Noch immer stoßen behinderte und ältere Menschen im täglichen Leben auf viele bauliche Hindernisse, die ihre Teilnahme an der Gesellschaft und ein selbstbestimmtes, selbstständiges Leben erschweren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass öffentliche Einrichtungen Vorbildfunktion in Sachen Barrierefreiheit einnehmen“, sagte Ingeborg Otte, die die Auszeichnung des Schwerter Rathauses angeregt hatte. Die Stadt zeige zudem, dass sie vorausschauend plane und die Erfordernisse des demografischen Wandels berücksichtige.

Bezirksvorsitzende Barbara Lazaris betonte: „Der Sozialverband Deutschland setzt sich seit vielen Jahren bei Städteplanern, Architekten und Bauherren für die Gestaltung eines barrierefreien Lebensraumes ein. Barrierefreie Gebäude, Einrichtungen und öffentliche Verkehrsmittel sind übrigens für alle Menschen nutzbar: für behinderte und nicht behinderte, für junge und alte Menschen, für Eltern mit kleinen Kindern und für Menschen, die Traglasten mit sich führen. Wer barrierefrei baut oder umgestaltet, baut immer generationen- und menschengerecht.“

SoVD-Erholungszentrum Brilon

## Märchenhafter Advent im Herzen des Sauerlandes

Besinnliche Tage im winterlichen Sauerland bietet Ihnen das SoVD-Erholungszentrum Brilon vom 13. bis 20. Dezember. Unter dem Motto „Märchenhafter Advent“ hat das Team des SoVD-Erholungszentrums ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Und dabei kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Gemeinsam besuchen wir mit Ihnen den Christinstollen in Willingen – dort wird der beliebte Weihnachtsstollen unter Tage flambiert serviert. Außerdem finden eine Fackelwanderung durch den Kurpark mit anschließendem Glühweintrinken, ein festliches Weihnachtskonzert mit dem Posauenchor Olsberg sowie eine besinnliche Adventslesung im Panoramacafé bei Kerzenschein und Bratapfelduft statt. Selbstverständlich besucht auch der Nikolaus die Gäste. Des Weiteren ist eine Fahrt zur Königsmünsterabtei der Benediktiner geplant.

Und auch die kulinarischen Genüsse kommen selbstverständlich nicht zu kurz: Unser Chefkoch bereitet für Sie neben vielen anderen Köstlichkeiten auch Gänsebraten zu. Zum Naschen verlocken unsere Lebkuchenvariationen.

Die Aktionswoche „Märchenhafter Advent“ beinhaltet sieben Übernachtungen mit Vollpension inklusive aller hier beschriebenen Leistungen und kostet ab 370 Euro pro Person (zuzüglich Kurtaxe). Gegen Aufpreis organisiert das Erholungszentrum Brilon für seine Gäste einen Hol- und Bringservice von zu Hause und zurück.

Weitere Informationen und Buchung: SoVD-Erholungszentrum, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Tel.: 02961/9830, Fax: 02961/983163, Homepage: [www.erholungszentrum-brilon.de](http://www.erholungszentrum-brilon.de).



Erleben Sie besinnliche Stunden im winterlichen Sauerland. Das Team vom SoVD-Erholungszentrum verwöhnt Sie dabei.

integ-Jugend NRW – gemeinsam statt einsam

# Besuch in der Zoom Erlebniswelt

Die exotische Welt der Pflanzen und Tiere hat die integ-Jugend NRW bei einem gemeinsamen Tagesausflug in die Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen entdeckt. Und dabei kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Am 24. Oktober findet das nächste integ-Treffen statt.

Im Themenpark Alas-ka bestaunten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Eisbären, Elche, Biber und Bären. Unter dem Motto Afrika konnten Löwen, Giraffen und Flusspferde beobachtet werden. „Der gemeinsame Zoobesuch hat uns allen sehr viel Freude gemacht. Prima war, dass das Gelände auch für unsere mobilitätsbeeinträchtigte Mitglieder geeignet war. Und natürlich kam bei der gemeinsamen Aktivität der persönliche Austausch auch nicht zu kurz“, sagte die Landesjugendvorsitzende Gabriele Helbig.



Einen erlebnisreichen Tag hatte die integ-Jugend NRW in der Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen.

Die integ-Jugend im SoVD gibt es seit fast dreißig Jahren. Grundsätzlich gehören ihr alle SoVD-Mitglieder an, die jünger als 27 Jahre sind. Das Ziel der integ-Jugend ist es, sozialpolitisch, jugendpolitisch und integrativ tätig zu sein. Integ-

rativ bedeutet dabei, alle Menschen in die Arbeit des SoVD einzubeziehen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Sie sollen sich begegnen und austauschen, gemeinsame Aktionen

gestalten und Spaß haben.

Wer die integ-Jugend näher kennenlernen möchte, wendet sich an Gabriele Helbig (Landesjugendvorsitzende), Tel.: 02362/20 83 63 (es ist ein Anrufbeantworter geschaltet), Fax: 02362/40 35 43, E-Mail: gabi-helbig@versanet.de.

Das nächste Quartaltreffen der integ-Jugend NRW findet am 24. Oktober von 11 bis 14 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50-58 in Dortmund statt. Interessierte sind jederzeit willkommen, eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

## Wir gratulieren!

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen gratuliert allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreis-, Bezirks- und Ortsverbänden, die in der Berichtszeit ihr Wiegefest gefeiert haben.

Allen Geburtstagskindern wünscht der Landesverband von Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit.

## Personalien

### Horst Brinkmann feierte seinen 75. Geburtstag

Der Landesschatzmeister des SoVD NRW, Horst Brinkmann, feierte am 10. September sein 75. Wiegefest. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rahden trat dem Verband 1978 bei. Zwei Jahre später übernahm er das Amt des Revisors im Kreisverband Lübbecke und engagierte sich unermüdlich auf Kreis-, Landes- und Bundesverbandsebene. Er war langjähriger Vorsitzender des Kreisverbandes Lübbecke und Revisor des Landesverbandes. Seit 1999 übt er das Amt des Landesschatzmeisters aus. Des Weiteren gehört Horst Brinkmann seit 2003 dem Bundesvorstand und seit 2007 als Vorsitzender des Finanzausschusses dem Präsidium an.



### Dr. Erich Größges wurde 65

Der 2. Landesvorsitzende des SoVD NRW, Dr. Erich Größges, feierte am 11. September seinen 65. Geburtstag. Seit 2007 gehört Dr. Erich Größges dem Landesvorstand an, stellvertretender Landesvorsitzender wurde er 2008. Dr. Erich Größges ist seit 1998 Mitglied im SoVD. Neben den Ämtern auf Landesebene engagiert er sich auch als Vorsitzender des Bezirksverbandes Westfalen-Ost und als Ortsverbandsvorsitzender von Werl. Darüber hinaus war er einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender der Bundesschiedsstelle aktiv.



### Heinz-Friedrich Strate beging seinen 65. Geburtstag

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Lippe, Heinz-Friedrich Strate, feierte am 28. September seinen 65. Geburtstag. Er gehört dem SoVD seit 1977 an. Seit 1980 engagiert sich Heinz-Friedrich Strate auf Kreis- und Ortsverbandsebene. Von 1992 bis 2000 war er stellvertretender, seit 2000 ist er 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Lippe. Darüber hinaus engagiert er sich als 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Dörentrup.



Der Landesverband wünscht allen Geburtstagskindern nachträglich für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles Gute sowie für das weitere Engagement im SoVD viel Erfolg.

## Reisevorschau für 2010

# Feuriges Andalusien, kühle Fjorde und malerische Donau

Ob Kreuzfahrt oder Kulturreise – auch im kommenden Jahr bietet der SoVD-Kooperationspartner TCI verschiedene Erlebnisreisen für unsere Mitglieder an. Damit Sie sich rechtzeitig informieren und planen können, stellen wir Ihnen die Reisen kurz vor.

### Malta und Gozo: Perlen zwischen Afrika und Europa

Mildes Klima, bezaubernde Buchten und Küsten, romantische Dörfer, gelb leuchtende Häuser aus Kalkstein, Paläste und Kirchen machen Malta und Gozo zu Perlen im südlichen Mittelmeer. Lassen Sie sich verzaubern von der über 6000 Jahre alten Megalith-Kultur und bestaunen Sie die dortigen Tempel. Viele Völker hinterließen auf Malta ihre Spuren: Römer, Byzantiner, Araber und Ritter des Johanniterordens

ebenso wie die Briten. Auf beiden Inseln können Sie bei angenehmen Temperaturen entspannen und viel Kultur erleben.

Die Reise vom 10. bis 17. März 2010 kostet ab 595 Euro pro Person im Doppelzimmer. Darin enthalten sind Hin- und Rückflug sowie sieben Übernachtungen mit Halbpension im guten Mittelklassehotel.

### Donau: Auf dem Fluss von Passau bis in die Puszta

Burgen, Klöster, malerische Weindörfer in der Wachau und die Kul-

turm metropolen Wien, Bratislava und Budapest erwarten Sie bei dieser Flusskreuzfahrt. Von Deck aus erleben Sie eine der schönsten Wasserstraßen Europas. Die Reise bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Kultur, Geschichte und malerischer Landschaft. In Ausflügen entdecken Sie die vielen Sehenswürdigkeiten der Donaustädte.

Die Donaukreuzfahrt findet vom 13. bis 20. Oktober 2010 statt und kostet ab 819 Euro pro Person in der Zweibettkabine. Hin- und Rückreise sowie Vollpension an Bord sind enthalten.

### Zauberhaftes Norwegen: Wunderland der Fjorde

Von den Eindrücken dieser Kreuzfahrt in die spektakuläre Welt der Fjorde werden Sie noch lange zehren: Erleben Sie schneebedeckte Berge, tiefblaue Fjorde, weite Wälder und Blütenmeere auf den Wiesen. Schäumende Wasserfälle stürzen in die Tiefe und die Sonne lässt Gletscher und Gipfel glitzern. Auf dieser Reise erwartet Sie auch der König der Fjorde, der Geirangerfjord mit seinen bezaubernden Wasserfällen. „Die sieben



Schwestern“ und „Der Freier“. Neben unzähligen Eindrücken, die Sie auf der Kreuzfahrt sammeln werden, bietet Ihnen die Reise auch immer wieder erholsame Stunden an Land, um die Sehenswürdigkeiten vor Ort zu genießen. So besuchen Sie die alte Hansestadt Bergen – einstiges Handelszentrum deutscher Kaufleute. Die Kreuzfahrt vom 21. bis 29. Mai 2010 gibt es ab 1085 Euro pro Person in der Doppelkabine. Im Preis inbegriffen sind Hin- und Rückreise, Vollpension mit Menüwahl und Getränken an Bord, Bordprogramm mit Musik und Unterhaltung sowie vieles andere mehr.

### Andalusien: Flamenco, Kultur und Landschaft

Andalusien ist das Land der kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten. Wer sich auf den Weg macht, um das alte Kulturland zwischen Granada, Sevilla, Ronda, Marbella und den weißen Dörfern zu entdecken, lernt

die maurisch-andalusische Kultur kennen. Moslems, Christen und Juden schufen prächtige Moscheen, Burgen und Paläste. Und die Sonne verwöhnt die Besucher Andalusiens an 326 wolkenlosen Tagen im Jahr. Genau das Richtige, um noch einmal Sonne vor dem langen Winter in Deutschland zu tanken.

Nach Andalusien geht es vom 3. bis 10. November 2010. Die Reise kostet ab 565 Euro pro Person, inklusive Hin- und Rückreise sowie sieben Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel mit Halbpension.

### Weitere Informationen

Bei unserem Kooperationspartner TCI gibt es für jede dieser Reisen ausführliche Informationen. Fordern Sie die kostenlosen Prospekte unter Angabe des Reiseziels an bei: TCI Reise & Service, Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel, Tel.: 04744/918811, Fax: 04744/18818.



## Aus den Ortsverbänden



Ortsverbände im Kreis Dortmund



Ortsverband Speldorf



Ortsverband Neuenkirchen



Ortsverband Werries

### Ortsverbände im Kreis Dortmund

Frauensprecherinnen aus den Ortsverbänden des Kreisverbandes Dortmund setzten ein Signal gegen die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern. Unter der Leitung von Kreisfrauensprecherin Anne-Dörthe Lorenz verteilten sie rote Taschen, um so auf die knappen Kassen der Frauen aufmerksam zu machen. An dem Aktionstag stand auch ein Referat des 2. Kreisvorsit-

zenden Klaus-Dieter Skubich auf dem Programm. Er erklärte Frauen verlangten nicht Außergewöhnliches, sondern nur das, was ihnen zustehe.

### Ortsverband Speldorf

In einer kleinen Feierstunde bedankte sich der Geschäftsführende Vorstand des Bezirksverbandes Mülheim-Oberhausen bei Erika Pelzer aus dem Ortsverband Speldorf für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Erika Pelzer arbeitet seit über 20 Jahren in der Bezirksgeschäftsstelle in Mülheim (Ruhr) als ehrenamtliche Schreibrkraft. Dort erledigt sie sechs Stunden in der Woche sämtlichen Schriftverkehr. Der Dank wurde ihr aus Anlass ihres 70. Geburtstags ausgesprochen.

### Ortsverband Dörentrup

An die Mosel ging die vier-tägige Ausflugsfahrt für Mitglieder des Ortsverbandes Dörentrup (Kreisverband Lippe). Bereits auf dem Hinweg steuerte die Gruppe beliebte Ausflugsziele an, zum Beispiel Königswinter und das Deutsche Eck in Koblenz.

Vom Unterkunftsort Bruttig-Fankel aus unternahm die Gruppe Ausflüge nach Trier und Luxemburg. Des Weiteren stand eine Fahrt nach Idar-Oberstein auf dem Programm. Im Anschluss ging es weiter nach Bernkastel-Kues. Dort wechselte die Gruppe vom Bus aufs Schiff und fuhr nach Traben-Trarbach. Viel Freude bereitete den Teilnehmern auch der gesellige Abschlussabend mit Musik und Tanz. Für das nächste Jahr plant der Ortsverband eine Fahrt nach Schleswig-Holstein mit Abstecher nach Dänemark.

### Ortsverband Rösrath

Die Mitglieder des Ortsverbandes Rösrath (Bezirksver-

band Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg) haben einen neuen Vorstand gewählt. Die Ergebnisse: Siegfried Kirstein (1. Vorsitzender), Rainer Weber (stellvertretender Vorsitzender), Monika Kirstein (1. Schatzmeisterin), Hildegard Damm (2. Schatzmeisterin), Heinrich Sinzig (Revisor). Der Ortsverband konnte als Ehrengast Bürgermeister Marcus Mombauer begrüßen, der sich über die Arbeit des SoVD vor Ort informierte. Siegfried Kirstein wies in seiner Rede auf die Bedeutung des Verbandes auch für jüngere Menschen hin, da er umfassende Unterstützung und Hilfe in sozialen Fragen biete.

### Ortsverband Neuenkirchen

Die sieben Monate alte Mia Volz ist das jüngste Mitglied des Ortsverbandes Neuenkirchen (Kreisverband Gütersloh). Darüber freute sich der ganze Ortsverband, denn die Aufnahme eines Babys kommt nicht alle Tage vor. Der 1. Vorsitzende Bernhard Laukemper erklärte: „Dabei brauchen wir Kinder und Jugendliche, die in die wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgaben, die unser Verband vertritt, hineinwachsen. Wir brauchen mehr Solidarität und Sensibilität für die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen.“ Mia ist das zweite Kind von Maïke und Rüdiger Volz. Ihnen war es wichtig, dass beide Kinder in die große Familie des SoVD hineinwachsen. Das gemeinsame Aufwachsen und Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern ist ihnen ein Herzensanliegen. Mias Aufnahme fand feierlich während des Sommerfestes des Ortsverbandes statt.

### Ortsverband Mastholte

Der Ortsverband Mastholte (Kreisverband Gütersloh) hat einen Tagesausflug ins Sauerland unternommen. Zunächst ging es an den Möhnese. Im Rahmen einer Führung erfuhren die SoVD-Mitglieder einiges zur Geschichte der Stau-mauer und der Bombardierung im Zweiten Weltkrieg. Die Gruppe besuchte zudem die Pankratiuskirche in Körbecke. Höhepunkt des Ausflugs war die anschließende Schifffahrt auf dem Möhnese. Zum Abschluss und Ausklang ging es dann ins Erholungszentrum Brilon, wo den Gästen Kaffee und Kuchen serviert wurden.

### Ortsverband Werries

Das 20-jährige Bestehen hat die Frauengruppe des Ortsverbandes Werries (Bezirksverband Hamm-Unna) gefeiert. Aus diesem Anlass begrüßte die Ortsverbandsvorsitzende Helga Boldt über 60 Frauen sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter die Bezirksvorsitzende Marlies Mulder und die Bezirksfrauensprecherin Monika Holtsträter. Die Frauengruppe freute sich auch über den Besuch von Bezirksvorsteher Björn Pförtzsch und SoVD-Unterstützer Ralf Lenz. Zum

Jubiläum konnte Helga Boldt auch einige Gründerfrauen wie Gerda Sorke, Pela Weinzettel, Ingrid Möller, Marianne Remy und Marianne Menkat begrüßen.

### Ortsverband Huckarde

Während einer Feierstunde ehrte der Ortsverband Huckarde (Kreisverband Dortmund) seine Jubilare. Seit 25 Jahren gehören dem Verband an: Willi Boshalt, Mechtild Kortüm, Gerd Salamon und Horst Zitterich. Seit 10 Jahren dabei sind: Hansjörg Nosek, Horst Lange, Erich Ehlers, Christa Bierögel, Harald Schultze, Franz-Josef Kortmann, Thea Bieneck und Christel Hagen. Urkunden und Ehrenzeichen überreichten das Kreisvorstandsmitglied Anne-Dörthe Lorenz und der Ortsverbandsvorsitzende Klaus-Dieter Skubich, die den Jubilaren auch für ihre langjährige Treue dankten.

### Ortsverband Herzebrock

Eine sechstägige Reise hat der Ortsverband Herzebrock (Kreisverband Gütersloh) organisiert. Ziel war Erbdorf im Naturpark Steinwald zwischen Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald. Die Gruppe unternahm zahlreiche Ausflüge und Besichtigungen. So wurden der Fichtelsee, die Manufakturen Hutschenreuther und Rosenthal sowie die Wallfahrtsorte Waldsassen, Münchenreuth und Windisch-Eschenbach besucht. Außerdem stand eine Fahrt nach Marienbad in Tschechien auf dem Programm. Die Reise bot viele erlebnisreiche Tage, so die Teilnehmer.

### Ortsverband Langendreer-Werne

Sein 60-jähriges Bestehen feierte der Ortsverband Langendreer-Werne (Bezirksverband Bochum-Hat-



Ortsverband Huckarde



Ortsverband Herzebrock



Foto: medienbüro franken

Ortsverband Langendreer-Werne

tingen) mit zahlreichen Ehrengästen. Für den Bezirksverband nahmen Jutta König, Reinhard Tiesler und Annegret Boshardt teil. In ihrer Festrede erinnerte Ortsverbandsvorsitzende Renate Ulbrich an die bewegende Geschichte des Verbandes und an ehemalige Vorsitzende aus dem Ortsverband. Stellvertretend für die Vorgänger begrüßte Renate Ulbrich die ehemalige Ortsverbandsvorsitzende Ruth Kaiser. Während der Feierstunde wurden auch Jubilare geehrt, darunter Erika Chiechocki für 25-jährige Treue.

### Ortsverband Münster

In das SoVD-Erholungszentrum Brilon führte der Tagesausflug des Ortsverbandes Münster. Neben einem Spaziergang durch den sonnigen Kurpark hatte die Ortsverbandsvorsitzende Sigrid Schneider mit Unterstützung des Erholungszentrums eine Ausflugsfahrt an den Hennesee organisiert.

## In memoriam

Der Landesverband NRW verlor in der Berichtszeit

### 205 Freundinnen und Freunde im SoVD.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Ortsverband Münster

## Impressum

Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Nordrhein-Westfalen, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf. Tel.: 0211/386 03-0; Fax: 0211/38 21 75; Internet: www.sovd-nrw.de; E-Mail: info@sov-d-nrw.de.  
Redaktion / Ansprechpartnerin für die Landesbeilage Nordrhein-Westfalen Aktuell: Michaela Gehms, Tel.: 0211/386 03-14, E-Mail: m.gehms@sov-d-nrw.de.  
Schlussredaktion, Layout und Bildbearbeitung: SoVD-Redaktion Berlin, Tel.: 030/72 62 22-141, E-Mail: redaktion@sov-d.de.  
Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden!